

Shanty-Chor des "Segel-Club Hamme e.V."

Reise nach Südafrika vom 02. bis 19. September 2008

- auf Einladung der südafrikanisch-deutschen Kulturgemeinschaft / SADK Durban
in Zusammenarbeit mit Caraville Tours –

2. September 2008: Pünktlich um 7.30 Uhr fahren wir mit 41 Personen im Hafen Osterholz-Scharmbeck ab. Mit der Busfirma Frenzel und unserem Fahrer Kurt geht es los nach Frankfurt. Unterwegs erreicht uns eine SMS vom Ehepaar Hesse, die uns schon vorausgereist waren, dass sie gut in Kapstadt angekommen sind. Um 14.00 Uhr sind wir dann am Flughafen und können uns dann um unsere Gepäckstücke und um das Einchecken kümmern. Nachdem alle Reiseteilnehmer das Gewicht der Koffer um 2 kg reduziert haben, kommen wir gerade so hin, dass wir kein Übergepäck haben; so brauchen wir für die mitgenommenen Gitarren und Akkordeons nichts extra zahlen. Dann sitzen wir alle im Flieger der South African Airways, einem Airbus 346 mit ca. 350 Personen an Bord und warten auf den Abflug. Regulär sollen wir um 17.20 Uhr abheben, aber nichts geschieht. Um 18.30 Uhr kommt dann die Nachricht, dass es Schwierigkeiten gibt mit einer Tür bzw. einer Kontrollleuchte. Wir warten also weiter. Die Klimaanlage ist ausgeschaltet und wir schwitzen. Plötzlich rund um den Flieger mehrere Feuerwehren mit eingeschaltetem Blaulicht. Dies ist nur eine Sicherheitsmaßnahme; das Flugzeug muss neu betankt werden; trotzdem schleicht ein mulmiges Gefühl hoch. Um 19.50 Uhr dann, also 2 ½ Stunden später, hebt der Flieger ab in Richtung Südafrika.

3. September 2008: Morgens um 8.15 Uhr landen wir Kapstadt oder wie die Südafrikaner sagen: in Cape Town. Herrlichstes Wetter, die Sonne scheint. Wir werden dort von Amanda Lamprecht, unserer Reiseführerin, abholt. Unser Busfahrer Ashley verstaut unsere Koffer; er wird uns in den nächsten Tagen fahren. Um 9.00 Uhr sind wir mit dem Bus vor dem Gefängnis in Kapstadt, um das Ehepaar Hesse abzuholen, die schon eine ganze Weile auf uns warten. Dann geht es mit dem Bus weiter zum Tafelberg. Wir haben Glück; der Tafelberg zeigt sich in seiner ganzen Pracht und ist nicht umnebelt, wie es fast immer der Fall ist. Eine große Gondel bringt uns hinauf. Vom Tafelberg (Table Mountain) hat man einen atemberaubenden Blick auf das Meer und vor allen Dingen auf Kapstadt. Danach geht es zum Hotel „Breakwater Lodge“, einem früheren Gefängnis, das später zum Hotel umgebaut wurde und direkt in Hafennähe liegt. Fast alle Teilnehmer treffen sich anschließend zum Essen im „Ocean Basket“, einem Fischrestaurant, das uns von Amanda empfohlen worden ist.

4. September 2008: Morgens fahren wir durch das riesige Kapstadt, eine für europäische Verhältnisse aber junge Stadt. Beeindruckende Gebäude und Denkmäler, viele Menschen. Dann geht die Fahrt durch das sogenannte Malayan-Viertel. Kleine aneinander gebaute bunte Häuser, enge Gassen, so dass der Bus gerade noch hindurch passt. Weiter geht die Fahrt raus aus der Stadt zum „Kap der guten Hoffnung“, auch das „Kap der Stürme“ genannt. Der Atlantik braust kräftig. Am Strand liegt Tang, der aussieht wie weggeworfene Fahrradschläuche. Dann geht es mit einer kleinen Bahn langsam hinauf auf den Berg zum alten Leuchtturm, dort wo der Atlantische Ozean mit dem Indischen Ozean zusammen trifft. Oben steht unter anderem ein Wegweiser: Berlin 9.575 km. Die Rücktour müssen wir zu Fuß antreten. Wir haben leider oder zum Glück keine Paviane getroffen. Weiter geht's mit dem Bus an traumhaften Stränden vorbei. In einer Bucht konnten wir Wale mit Babys sehen. Ein Walbaby trinkt pro Tag ca. 600 Liter Milch und wächst täglich 3 cm. Unterwegs an einer Baustelle steht eine weibliche Bauarbeiterin mit einer roten Fahne in der Hand und tanzt und

tanz und tanzt. Später: Im ältesten Weingut „Groot Constantia“ können wir an einer Weinprobe teilnehmen, die wir spontan mit einem Ständchen abschließen. Gegen 18.00 Uhr sind wir wieder zurück im Hotel „Breakwater Lodge“ in Kapstadt.

5. September 2008: Heute hat Ingelore Schumacher Geburtstag und wir überraschen sie mit einer eigens für sie gebackenen großen Geburtstagstorte. Außerdem haben Jutta und Norbert Voll heute ihren 22.ten Hochzeitstag. Um 8.00 Uhr verlassen wir dann Kapstadt. Es folgt eine stundenlange Busfahrt vorbei an den Schwarzen Bergen (kleinere Tafelberge), durch die kleine Karoo vorbei an endlos langen Wildzäunen bis hin zu den Straußenfarmen, von denen es mehrere in dieser Gegend gibt. Eine Straußenfarm können wir besichtigen und sind den großen Vögeln dort sehr nahe. Es gibt auch die Gelegenheit, auf einem Strauß zu sitzen und einige Mutige besteigen auch einen Strauß. Danach geht es in unser Quartier nach Oudtshoorn. Abends singen wir zusammen mit anderen Gruppen in Oudtshoorn bei farbigen Südafrikanern, von denen wir begeistert aufgenommen werden.

6. September 2008: Abfahrt aus Oudtshoorn um 8.00 Uhr. Wir fahren wieder einmal lange mit dem Bus durch viele Ortschaften. Dann durch ein Gebirge, das besticht durch faszinierenden samtgrünen Velourbewuchs bis wir dann den indischen Ozean vor uns liegen sehen. Um 15.30 Uhr kommen wir dann nach Port Elizabeth, wo wir unser Hotel City Lodge beziehen können. Am Abend haben wir dann einen Auftritt im Deutschen Klub in Port Elizabeth. Es waren zahlreiche Gäste erschienen, unter anderem ist auch der Ehrenkonsul der Deutschen Botschaft anwesend. Gegen Mitternacht geht es zurück zum Hotel.

7. September 2008: Morgens um 9.30 Uhr Abfahrt dann um Addo-Elefantenpark. Außer vielen wilden Tieren sind wir vor allen Dingen begeistert von einer Elefantenherde, die sich an einer Wasserstelle aufhält. Nachmittags bietet sich die Möglichkeit zum Strand zu gehen, der direkt vor unserem Hotel liegt sowie einen Flohmarkt in der Nähe zu besuchen. Begeistert sind wir von einem Pfauenpäarchen, das sich im Innenhof des Hotels ein Nest gebaut hat und sich ab und zu dort auf dem Balkon sehen lässt.

8. September 2008: Morgens beim Frühstück gratulieren wir Hartmut Hesse zu seinem Geburtstag. Um 9.15 Uhr geht es dann mit dem Bus zum Flughafen. Dort müssen wir uns von unserem lieben Busfahrer Ashley verabschieden, dem die Tränen in den Augen stehen. Nach einem kurzen Flug von ca. 1 Stunde landen wir in Durban. Die Sonne scheint und das Thermometer steht auf 30°. Am Airport werden wir von Traute van Niekerk und Valerie Krumm (SADK) empfangen. Mit einem neuen Bus und dem neuen Busfahrer Pieter fahren wir zunächst zum Einkaufszentrum „Pavillion“, um uns für die nächste Zeit mit allem was wir brauchen einzudecken. Danach fahren wir zum Kloster Mariannahill in der Nähe von Durban. Dort warten schon Martin Meister (SADK/Caraville Tours), dem Organisator der Reise Südafrika, und Schwester Agnes (SADK – deutsche Gemeinde Mariannahill), um uns in Empfang zu nehmen. Es handelt sich um eine sehr große Klosteranlage mit vielen Gebäuden, unter anderem dem Gästehaus „Tre Fontane“, in dem wir untergebracht sind.

9. September 2008: Von 8.00 bis 9.00 Uhr ist Probe angesetzt. Um 9.00 Uhr geht es mit dem Bus nach Durban zum Besuch des Indermarktes. Hierbei handelt es sich um eine riesige Halle, in der man fast alles bekommen kann, was das Herz begehrt. Bei uns begehrt sind zum Beispiel die vielen Souvenirs und Andenken aus Afrika. Weiter gibt es viele Gewürze wie auf einem orientalischen Basar. Es folgt der Besuch des „Usaka Marine World“, einem Aquarium im Rumpf eines nachgebauten Schiffswracks, wo wir dann unglaublich viele Fische bestaunen sowie einer Delphinschau beiwohnen können. Um 14.15 Uhr fahren wir zum Hafen

von Durban, um ca. 1 Stunde mit dem Schiff eine Hafensrundfahrt zu machen. Gegen Abend geht es wieder zurück zum Kloster.

10. September 2008: Um 8.00 Uhr besuchen wir auf dem Gelände des Klosters eine Grundschule. Auf dem engen Schulhof erwarten uns 800 Kinder, die dicht an dicht in Reihen und Glied stehen und uns erwartungsvoll ansehen. Nachdem wir einige Lieder gesungen haben, treten die Kinder geordnet und diszipliniert den Weg in die jeweiligen Klassenzimmer an. Dort verteilen wir noch Süßigkeiten, die voller Dankbarkeit angenommen werden. Anschließend geht es mit dem Bus wieder nach Durban, wo wir in der evangelisch-lutherischen Gemeinde Durban zum „fröhlichen Mittwoch“, dem regelmäßigen Seniorentreffen, eingeladen sind. In der daneben liegenden Kirche geben wir noch ein kleines Konzert zusammen mit Kindern der „Gordon Road Girls School“. Anschließend fahren wir nach Pietermaritzburg, wo wir einen Auftritt im Gemeindehaus haben. Gegen 22.00 Uhr geht es zurück zum Bus. Draußen regnet es und alle anwesenden Südafrikaner sind darüber glücklich.

11. September 2008: Heute können wir Siegfried Plikat zum Geburtstag gratulieren. Die Damen aus der Küche bringen dem Geburtstagskind sowie für Anne und Hans-Hermann Tietjen als Vorgriff auf die Goldene Hochzeit ein Ständchen, das für viel Beifall sorgt. Wieder einmal sind die Koffer gepackt. Es regnet immer noch etwas. Um 8.15 Uhr besuchen wir eine auch dem Klostergelände gelegene Handwerkstatt, die von Frauen betrieben wird. Auch hier singen wir einige Lieder und anschließend tanzen wir zusammen mit den Einheimischen. Als wir wieder zum Bus kommen, hat dieser in der Zwischenzeit einen Unfall gehabt und ist im hinteren Bereich beschädigt. Wir besuchen nochmals das Einkaufszentrum Pavilion, um anschließend nach Vryheid zu fahren. Ab mittags scheint wieder die Sonne. Um 17.00 Uhr erreichen wir Vryheid und werden von unseren Gasteltern in Empfang genommen.

12. September 2008: Morgens machen wir mit dem Bus eine Rundreise, um die Umgebung von Vryheid zu erkunden. Dazu gehört auch die Besichtigung eines typischen Krals. Die Bewohner zeigen uns, wie man dort lebt und wir dürfen alle Räumlichkeiten besichtigen. Wir fahren auch zu der Kirche in Braunschweig und kommen durch viele andere Orte, die von Deutschstämmigen bewohnt werden. Abends haben wir dann einen Auftritt in einer Schule in Vryheid, wo wir mit unserem Liedgut die Menschen begeistern können.

13. September 2008: Nach dem Abschied von unseren Gasteltern fahren wir um 8.00 Uhr wieder mit dem Bus weiter. Entgegen unserer Planung, zum Drakensgebirge zu fahren, wollen wir zum Zulu-König fahren, weil wir erfahren haben, dass es heute dort ein großes Fest geben soll und wir alle ganz gespannt sind. Wir halten vorher noch an einem Hotel und haben das seltene Glück, einen afrikanischen König zu sehen. Anschließend geht es teilweise kilometerweit über Sandpisten in weit entlegene Gebiete. Nur ab und zu sind einige Ziegen sowie vereinzelt Hütten zu sehen. Wir sind im Ulundi-Land und wollen dabei sein, wenn der Zulu-König sich seine 49. Frau aussucht. Inmitten dieser Einöde sind wir der einzige Reisebus mit Touristen. An uns vorbei ziehen ca. 25.000 Jungfrauen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren, nur bekleidet mit bunten Perlenröckchen und Perlenschmuck. Ein unglaublicher Anblick; unsere Kameras laufen heiß! Aber wir haben nicht sehr viel Zeit und müssen uns schon bald wieder auf den Weg zum Kloster Mariannahill machen, wo dann einige der Teilnehmer von Gasteltern in Empfang genommen werden können. Die restlichen Teilnehmer werden in Durban von ihren Gasteltern empfangen.

14. September 2008: Vormittags singen wir beim Gottesdienst in der Monastery-Church von Mariannahill. Nach der Messe haben wir Gelegenheit, den Kreuzgang zu besichtigen. Es handelt sich um den südlichst gelegenen Kreuzgang in Afrika. Gegen Mittag sind wir dann in der Deutschen Schule Durban, geleitet von Ruth Böhmer (SADK / DS Durban) zu unserem großen afrikanischen Finale. Dort werden wir vom 1. Vorsitzenden der Südafrikanisch-Deutschen-Kulturgemeinschaft Dr. Peter Krumm und dem gesamten Vorstand auf herzlichste begrüßt. Wir singen dort von 12.30 bis 16.30 Uhr. Unter den Gästen sind auch der deutsche Ehrenkonsul Herr Horst Achtzehn sowie der österreichische Ehrenkonsul. Die Zuhörer sind von unserer Musik so angetan, dass wir am Ende eine „standing ovation“ bekommen und auf beiden Seiten der Abschied schwer fällt. Anschließend ging es wieder zurück zu den Gastfamilien.

15. September 2008: Um 7.20 Uhr müssen wir uns von den durbaner Gasteltern verabschieden. Die restlichen Reisetilnehmer werden in Mariannahill abgeholt. Dort verabschieden wir uns schweren Herzens von Schwester Agnes mit einem Ständchen. Danach geht die Fahrt zum Hluhluwe-Imfolozi-Park. Hier können wir recht gemütliche Bungalows, die sich auf dem ganzen Gelände verteilen, beziehen und haben auch das Glück, den einen oder anderen Affen vor unseren Bungalows zu bestaunen.

16. September 2008: Früh morgens um 5.00 Uhr starten wir zu einer Pirschfahrt. Es ist dunkel und kalt und riecht nach Rauch. Überall im Gelände gibt es Flächenbrände. Von Tieren ist keine Spur. Erst als es heller wird, sehen wir Zebras, Impalas, Springböcke, Rhinozerosse, Warzenschweine. Auch einige Giraffen sowie einen Löwen und ein Krokodil bekommen wir zu Gesicht. Nach dem Frühstück geht es um 9.00 Uhr nach St. Lucia. Wir kommen an riesigen Ananas-Feldern vorbei, wo die Mini-Ananas geerntet wird, eine ausgesprochen zuckersüße Frucht. In St. Lucia haben wir die Möglichkeit, an einem traumhaft weißen Sandstrand noch einmal mit den Füßen in den Indischen Ozean zu gehen. Danach machen wir eine Bootsfahrt auf einem Fluss ganz in der Nähe. Dort sehen wir unter anderem viele Krokodile sowie eine große Herde Flusspferde, die doch sehr imposant anzusehen sind. Anschließend fahren wir zum Hluhluwe-Hotel.

17. September 2008: Morgens um 10.00 Uhr Abfahrt vom Hluhluwe-Hotel mit einigen kleinen Pausen. Um 15.00 Uhr kommen wir in unserem letzten Hotel, dem Natal Spa, an. Dort gibt es unter anderem ein Thermalbad, das von einigen auch sofort genutzt wird. Rund um das Hotel gibt es merkwürdige Tiere, die von der Größe her Ähnlichkeit mit Kaninchen haben. Es sind Klippschliefer, die äußerst wendig sind und sehr scheu. Sie sind artverwandt mit Elefanten, unglaublich schnell und können auf Bäume klettern.

18. September 2008: Heute ist der **letzte Tag in Afrika!** Alle Koffer sind gepackt! Die Abfahrt vom Hotel ist um 9.00 Uhr und es sind noch 380 km bis Johannesburg. Unterwegs sehen wir noch einen unglaublich langen Erzzug von ca. 4 km mit mehreren großen Lokomotiven davor. Auf dem Flughafen Johannesburg müssen wir uns von unserem Fahrer Pieter und von unserer Reiseleiterin Amanda verabschieden. Wie vorausgeahnt, gibt es beim Einchecken wieder viel Diskussionen wegen unseres Gepäcks, aber letztendlich klappt alles und pünktlich um 19.10 Uhr hebt der Flieger der South African Airways ab in Richtung Frankfurt.

19. September 2008: Um 5.55 Uhr landen wir in Frankfurt. Wir sind alle müde und geschafft. Vor dem Flughafengebäude suchen wir Kurt, unseren Fahrer. Bald ist auch dieser gefunden und alle Sachen sind im Bus verstaut. Der letzte Teil unserer Reise ist geprägt durch

Ruhe und hier und da wird ein kleines Nickerchen gemacht. Um 14.00 Uhr sind wir alle wieder zurück im Hafen von Osterholz-Scharmbeck.

Hinter uns liegt ein Flug von Frankfurt – Kapstadt von ca. 12 Stunden (9.000 km), ein Inlandsflug von Port Elizabeth – Durban von ca. 1 Stunde (1.000 km), der Rückflug von Johannesburg – Frankfurt von ca. 11 Stunden (8.000 km), der Busfahrt in Südafrika von über 4.500 km sowie der Busfahrt von Osterholz-Scharmbeck nach Frankfurt und zurück von jeweils 6 ½ Stunden.

(im November 2008 Inge Kording)



Die Schriftführerin des Segel-Club Hamme e.V. auf einem Strauß